

Anlage Mail vom 07092011 Amt 50.txt

AW: Controlling-Bericht zum 31.08.2011 - Zwischenstände der

Sachmittelbudgets und Mitteilung zur Kenntnis

Vierheilig Otto

Gesendet: Mittwoch, 7. September 2011 17:52

Bis:

Hollmann Heike

Cc: Zech Christine

Anlagen:

Anlage 2.doc (98 KB)

Sehr geehrte Frau Hollmann,

Anbei der ausgefüllte Bericht von Amt 50 zum Budget-Controlling Stand 31.8.11.

Im Budget Amt 50 zeichnen sich für heuer keinerlei Probleme ab - ich werde deshalb das Thema "Controlling Stand 31.8.11" nicht in den SGA am 28.9.11 einbringen.

Da sich aus der, von Ihnen übersandten Übersicht über die Zwischenstände der Ämterbudgets zum 31.8.11 für das Budget des Amtes 50 ein anderes, negativeres Bild zu ergeben scheint (Zuschußbedarf zum 31.8. bereits zu 83 % verbraucht!), will ich kurz erläutern, warum ich trotzdem kein Problem sehe:

Zur genaueren Analyse habe ich mir (zum Stand 5.9.) alle Produkte des Amtsbudgets 50 ausdrucken lassen (dabei ergab sich sogar schon ein Verbrauch des Zuschussbedarfs von 87,4 %, Plan: 11.766.000 €, verbraucht am 5.9.: 10.286.301,72 €). Normalerweise müsste sich nach Ablauf von 8 oder 9 von 12 Monaten (wir müssen unsere Sozialtransferleistungen ja immer schon zum Ende des Vormonats ausbezahlen) ein Verbrauch des Zuschussbedarfs von 68 % (ca. 7,8 Mio) oder von 75 % (ca. 8,8 Mio) ergeben. Scheinbar wären wir also um ca. 2,5 Mio, bzw. um ca. 1,5 Mio von der "Ideallinie" entfernt.

Die genauere Analyse hat Folgendes gezeigt:

"Probleme" gibt es praktisch ausschließlich im Produkt 3124 "Alg II - Leistungen des Bundes", wo wir - laut Budgetausdruck - um ca. 1,5 Mio zuviel verbraucht haben. In diesem Produkt 3124 werden ausschließlich die SGB II-Passivleistungen des Bundes (Regelsätze Alg II, Sozialgeld und KV-Beiträge - jeden Monat regelmäßig zwischen ca. 1,0 Mio und 1,5 Mio) gebucht, die wir in gleicher Höhe zeitgleich aus dem Bundeshaushalt wieder zurück erhalten. Wenn alle Buchungen zeitnah erfolgen, müsste das Produkt 3124 also eigentlich immer ausgeglichen sein (ausschließlich Durchlaufposten).

Tatsächlich sind die Hartz IV-Regelleistungen für September auch - wie vorgeschrieben Ende August ausbezahlt worden, die entsprechende Erstattung aus dem Bundeshaushalt ist zeitgleich beim Bund angefordert und vom Bund auch tatsächlich schon überwiesen worden. Lediglich der Auftrag zur Buchung dieser Einnahme ist erst heute (am 7.9.) an die Kämmerei ausgelaufen. Damit ist schon fast der gesamte "Zuviel-Verbrauch" von ca. 1,5 Mio in diesem Produkt 3124 erklärt.

Es gibt hier aber noch eine zweite Besonderheit: Für den Zeitraum des Jahreswechsels werden uns vom Bund gewisse Buchungsregeln fest vorgegeben, die in unserer Doppik jedes Jahr zu einer scheinbaren "Schräglage" in Höhe von ca. 0,6 Mio führen. Die Hartz IV-Leistungen für Januar müssen von Gesetzes wegen im Dezember des Vorjahres ausgezahlt werden. Der Bund schreibt vor, dass diese Zahlung zur Hälfte im Dezember und zur Hälfte im Januar als Ausgabe gebucht wird - Ende Januar kommt dann noch die Auszahlung für Februar dazu, so dass im Januar immer eine 1,5-fache Monatsausgabe, und im Dezember immer nur eine 0,5-fache Monatsausgabe für die Hartz IV-Passivleistungen gebucht wird. Die Einnahmen dagegen werden bei uns immer komplett für den Monat gebucht, für den sie bestimmt sind. Das heißt: Die Hartz IV-Zahlungen für Januar

Anlage Mail vom 07092011 Amt 50.txt
werden im Dezember ausgezahlt - also werden die entsprechenden Bundeserstattungen bei uns auch (in voller Höhe) als Einnahme für den Dezember gebucht. Durch diesen Effekt zeigt sich im Produkt 3124 immer vom Januar an das ganze Jahr über eine scheinbare "Belastung" in Höhe von einer halben Monatsausgabe - die sich dann jedes Jahr im Dezember wieder in Wohlgefallen auflöst. Dieser zweite Effekt im Wert von ca. 0,6 Mio ist ebenfalls noch gedanklich zu berücksichtigen.

Ergebnis: Die scheinbaren "Zuviel-Ausgaben" im Produkt 3124 in Höhe von ca. 1,5 Mio werden z.T. in wenigen Tagen (wenn die aktuelle Bundeserstattung von der Kämmerei gebucht ist) und z.T. im Dezember (wenn nur die halben Ausgaben, aber die vollen Einnahmen gebucht werden) verschwunden sein, bzw. sich sogar in ein bescheidenes Plus verwandeln. Damit gibt der Gesamtstand des Amtsbudgets 50 - Stand 31.8. - keinerlei Anlass zur Sorge. Eine Befassung des SGA mit den Controllingdaten ist nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Vierheilig

S T A D T E R L A N G E N

- Amt für Soziales, Arbeit und wohnen -

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Tel.: 09131 86-2249

Fax: 09131 86-2123

E-Mail: otto.vierheilig@stadt.erlangen.de

Web www.erlangen.de

<<http://www.erlangen.de>>